

Der Abt - Leiter des Klosters

Mönche wählen den Abt

Der Leiter des Klosters heißt Abt, was so viel wie Vater bedeutet. Die Mönche wählen den Abt aus ihrer Mitte. In der Vergangenheit war dies jedoch nicht immer der Fall, Obrigkeiten setzten manchmal Äbte einfach ein. Manche der bisher 56 Äbte von Michaelbeuern brachten das Kloster zu einem Aufschwung, andere dagegen hatten eine sehr unglückliche Hand oder wurden gar wieder abgesetzt. Der erste namentlich bekannte Abt hieß Werigand, er regierte zur Zeit der Kirchweihe 1072.

**Abt Johannes
Perkman leitete das
Stift Michaelbeuern
seit 2006.**

**Hier geht es zu einem
Video über ihn und
seinen Alltag:**



Äbte prägen ein Kloster

Wie stark das Schicksal eines Klosters von der Person des Abtes bestimmt werden konnte, zeigte sich in den langen Jahren der Leitung durch Abt Michael

Trometer von 1637-1676. Er war ein guter Menschenführer, ein gewissenhafter Ökonom und ein sachverständiger Förderer von Kunst und Kultur. Er tilgte alle Schulden und begann eine reiche Bautätigkeit. Michaelbeuern entfaltete ein erfolgreiches Wirken auf den Gebieten der Wissenschaften, der Kunst und Kultur, der Seelsorge, der Schule und Erziehung.



Bei festlichen Gottesdiensten verwendet der Abt Stab und Mitra als Zeichen seiner Hirtensorge für die ihm anvertrauten Menschen

Der gute Hirte

Der Abt ist für das Leben im Kloster zuständig. Es liegt in seiner Verantwortung, dass der einzelne Mönch zu einem gelingenden Leben im Kloster findet und dass die ganze Gemeinschaft den Anforderungen des Evangeliums gerecht wird. Benedikt fordert vom Leiter eines Klosters, dass er für die Mönche der gute Hirte ist und der Gemeinschaft auf dem Weg des Glaubens vorangeht. Obwohl der Abt der Chef ist und das Kloster nach außen vertritt, muss er bei wichtigen Fragen alle Mönche in die Entscheidung miteinbeziehen.



Der erste namentlich bekannte Abt hieß Werigand und wird im Haus als Seliger verehrt

